

Batteriezellenforschung | 28.06.2019 | Nr. 276/19

## Andreas Hein: Bedauerliche Entscheidung

Andreas Hein, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, äußerte sich heute (28.06.2019) zum Aus für Itzehoe bei der Bewerbung zum Zentrum für Batteriezellenforschung:

„Die Entscheidung ist für Schleswig-Holstein als Land der Erneuerbaren Energien enttäuschend. Wir erwarten allerdings, dass die Akteure am Standort Itzehoe mit ihrer Vorarbeit und dem schon vorhandenen Know-how dennoch mit einbezogen werden und sich Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Forschungsfertigung mit den Hochschulen des Landes ergeben.

Unser Dank geht an das Team, dass für die Bewerbung einen tollen Job gemacht, eine super Bewerbung auf den Weg gebracht und gezeigt hat, dass Schleswig-Holstein mit seinem regenerativen Strom ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Itzehoe sollte deshalb zukünftig in eine Standortoffensive „Speichertechnologien Made in Germany“ eingebettet werden.

Nach der Absage für Itzehoe erwarten wir in Schleswig-Holstein nun allerdings verstärkt die Unterstützung des Bundes bei anderen Energiethemen - wie zum Beispiel bei der Entwicklung der Energieregion Westküste mit seiner Standortoffensive der Region Heide. Dabei geht es um zukunftsweisende Energietechnologien, Reallabore und Hydrogen-Valleys zur Sektorenkopplung und Wasserstofftechnologie.

Wir wollen als Schrittmacher der Energiewende die Voraussetzungen schaffen, Wege finden, Techniken entwickeln, komplexe Systeme vereinen und unseren unglaublichen Standortvorteil nutzen. Das geht aber nicht ohne die Unterstützung des Bundes.“